Der Gegner: FC Gerolfing

● **Lage** Der Start war nach Maß. Die ersten beiden Spiele in Thannhausen (3:0) und gegen Unterföhring (3:2) gewann der Aufsteiger. In den anschließenden elf Partien allerdings gab es nur noch einen Sieg: 2:1 gegen Pullach. Den drei Dreiern stehen zehn Niederlagen gegenüber, Unentschieden war bisher Fehlanzeige. Neun Punkte bedeuten den letzten Platz für die Mannschaft aus dem Speckgürtel Ingolstadts. Mit minus 20 ist auch die Tordifferenz die schlechteste aller Klubs der Landesliga Süd.

● **Sportliche Entwicklung** 2001 stieg der FCG, der am heutigen Samstag sein 80. Gründungsfest feiert, in die Bezirksliga auf. Von 2009 bis 2010 gelang der Durchmarsch über die Bezirksoberliga in die Landesliga.

● **Trainer** Manfred Kroll spielte in der Bayernliga und der Regionalliga Süd für den TSV 1860 München II, den FC Schweinfurt 05 und den FC Ingolstadt. 2008 wechselte er zum damaligen Bezirksligisten FC Gerolfing und übernahm ein Jahr später, nach dem Aufstieg in die Bezirksoberliga, zusätzlich das Amt des Trainers. Trotz der aktuellen sportlichen Misere steht der kickende Coach beim Klassenneuling nicht zur Disposition. (rk)

Hat gut lachen: Schlussmann Christian Krieglmeier schwimmt mit dem TSV Gersthofen auf der Erfolgswelle. Foto: Marcus Merk

Flankengott der anderen Art

Landesliga Süd Den Strafraum beherrscht Christian Krieglmeier wie kein anderer Keeper der Klasse. Gersthofen beim Schlusslicht Gerolfing

VON REINHART KRUSE

Gersthofen In den letzten Wochen lautete die Devise „Anschluss finden“. Und jetzt, wo der Kontakt zur Spitzengruppe der Fußball-Landesliga Süd hergestellt ist, könnte es vielleicht sogar auf die Überholspur gehen. Voraussetzung dafür: Die Konkurrenz muss mitspielen. Aus eigener Kraft ist der TSV Gersthofen nicht in der Lage, Boden gutzumachen. Selbst der allseits erwartete Sieg beim Schlusslicht FC Gerolfing (Samstag, 15 Uhr) wäre ohne Schützenhilfe zu wenig, um die ein oder andere Sprosse auf der Tabellenleiter nach oben zu klettern.

Während landauf, landab vor den Trägern der roten Laterne eindringlich gewarnt wird, gibt sich Robert Walch gelassen vor der Fahrt zum Letzten. Mit Überheblichkeit hat das nichts zu tun. „Natürlich müssen wir auch diesen Gegner ernst nehmen“, sagt der Trainer. Die Überzeugung, dass die Mannschaft bis in die Haarspitzen motiviert in dieses Duell gehen wird, resultiert aus den in dieser Woche gewonnenen Trainingseindrücken. Das kickende Personal habe, schwärmt Walch, „überragend gearbeitet“.

Einer, der in jeder Einheit alles gibt, ist Christian Krieglmeier. Den 31-Jährigen hält der Trainer „für den besten Torhüter der Liga“. Den Unterschied im Vergleich mit den Fangkünstlern der anderen Klubs mache die Strafraumbeherrschung aus. Walch: „Gute Reflexe haben viele. Doch die Flanken pflückt keiner so souverän wie ‚Kriegl‘.“

Der Keeper ist für Gersthofen die personifizierte Beruhigungspille. „Wenn einer aus 25 Metern abzieht“, sagt Walch, „brauchen wir Trainer uns keine Gedanken zu machen. Wir wissen, er hält das Ding.“ Doch erstreckt sich die dämpfende Wirkung des Torhüters weit über die Übungsleiter hinaus. Auch und gerade die Nervenkostüme der blutjungen Abwehrspieler wie Matze Krammer, Benni Schmoll oder Dennis Liebsch profitieren von Tranquilizer Krieglmeier. „Wenn’s kritisch wird“, sagt der Coach, „gibt er die richtigen Kommandos, er dirigiert perfekt.“ Obendrein bügelt Krieglmeier häufig Fehler seiner Vorderleute aus.“

Vor zweieinhalb Jahren war der Ex-Profi (FCA, Reutlingen, Ulm) zusammen mit dem Coach nach Gersthofen gekommen. Ebenfalls mit dabei: Franz Vida. Seitdem schult der einstige Torhütertrainer des FC Augsburg die schwarz-gelben Keeper, und zwar, wie Walch betont, „auf höchstem Niveau“.

Beruflich betreibt Gersthofens letzte Instanz in Oberhaching einen Torhüterladen. Zu seiner Klientel zählen nicht nur Hinz und Kunz. Auch Bundesligastars sind in der Kundenkartei zu finden. Da in Scheuring bei Landsberg wohnhaft, muss er den Kilometerfresser geben, um Privatleben, Job und Fußball unter einen Hut zu bringen.

Der Vertrag des Torhüters läuft noch bis 2012

Sein Vertrag mit dem TSV Gersthofen läuft noch bis 2012. Doch hofft Robert Walch, dass Christian Krieglmeier danach nicht vor den Fahrstrapazen kapituliert, sondern verlängert. „Am liebsten wären mir weitere fünf Jahre. So lange kann ‚Kriegl‘ problemlos noch auf dem jetzigen Niveau spielen.“

Nach Krisensitzung raus aus der Krise?

Bezirksliga Nord Vor dem Derby in Stadtbergen ging es beim SSV Anhausen um die Einstellung

Landkreis Augsburg Mit den Vereinen aus dem Verbreitungsgebiet unserer Zeitung ist kein Staat zu machen. Alle fünf sind in der unteren Tabellenhälfte der Kreisliga Augsburg zu finden, der TSV Leitershofen, TSV Ustersbach, TSG Stadtbergen und Cosmos Aystetten belegen die Plätze neun bis zwölf, in Fußball-Anhausen leuchtet die rote Laterne. Beim Schlusslicht, das zum Derby nach Stadtbergen muss, hatte es unter der Woche eine Krisensitzung gegeben. Großes Thema: Einstellung. Ob’s nach der Aussprache raus geht aus der Krise, bleibt abzuwarten. Der dickste Brocken liegt vor Leitershofen. Das Kreutmayr-Team steht beim Spitzenreiter Haunstetten auf dem Prüfstand, während Aystetten bei der TSV Augsburg und Ustersbach in Inningen anzutreten haben.

● **TSG Ausburg – Cosmos Aystetten** Weil diese Partie am Samstag stattfindet, muss das vom Verletzungspech gebeutelte und auf den Relegationsrang abgestürzte Team auch noch auf Keeper Philipp Pistauer (berufliche Gründe) verzichten. Immerhin kann Coach Thomas Härtle wieder auf Oliver Filipovic zurückgreifen. „Wir haben in dieser Woche sehr konzentriert trainiert“, sagt Cosmos-Fußballchef Clemens Blank. „Die Mannschaft wird alles daransetzen, um nach drei Spielen ohne Sieg die Wende zu erzwingen.“ Allerdings ist die TSG heimstark. Drei der vier Begegnungen auf eigenem Platz hat sie gewonnen.

● **TSV Haunstetten – TSV Leitershofen** Die letzten sechs Begegnungen hat Spitzenreiter Haunstetten mehr oder weniger deutlich gewonnen. Kein Grund aber für Leitershofens Trainer Michael Kreutmayr, in Ehrfurcht zu erstarren. „Wir wissen, dass die gut drauf sind und einen Lauf haben“, sagt der Coach. „Doch an einem guten Tag können wir mithalten.“ Der Offensivstärke des Gastgebers (27 Tore in neun Spielen) wird das Alm-Team nicht mit einer Einigel-Taktik begegnen. Kreutmayr: „Beton anrühren – das können wir nicht. Dazu haben wir selbst zu viele offensivorientierte Spieler. Bis auf Oliver Schuhmann (Knie-OP) und Miran Mastaller (Trainingsrückstand) sind alle Mann an Bord.

● **FSV Inningen – TSV Ustersbach** Trotz einer Serie von vier Spielen ohne Niederlage sind die Ustersbacher noch längst nicht raus aus dem Schlamassel, weil sich darunter drei Unentschieden befanden. „Wir bräuchten mal zwei Siege hintereinander“, sagt Trainer Michael Walleitner, dessen Truppe in Inningen womöglich auf einen angeschlagenen Gegner trifft. Der FSV hat die letzten drei Partien verloren und dabei zweimal in Folge vier Treffer kassiert. Das Verletzungspech, dessen Nachwehen Ustersbach noch immer zu schaffen machen, ist mittlerweile abgeklungen. Ersetzt werden muss Schichtarbeiter Christoph Schütz, bei Christopher Fischer reicht die Kondition nur für eine Halbzeit.

● **TSG Stadtbergen – SSV Anhausen** Ein Königreich für einen Routinier. „Wir haben eine U18- bis U20-Mannschaft“, sagt Stadtbergens Trainer Pavlos Mavros. „Das ist unser Problem.“ Der Mangel an Erfahrung schlage sich in der schwachen Torausbeute ebenso nieder wie in der Tatsache, „dass wir zu viele Treffer kassieren“. Trotzdem werde man vom Jugendstil nicht abweichen. „Das ziehen wir durch.“ Das Duell mit dem Schlusslicht sieht der erfahrene Coach als Sechs-Punkte-Spiel. „Wenn wir verlieren, stecken wir ganz weit unten mit drin.“ Andreas Wojtczyk muss sich einer Knöchel-Operation unterziehen und wird bis zur Winterpause ausfallen.

In Anhausen wurde dieser Tage Klartext gesprochen. „Dass es nach dem Aufstieg schwer werden würde, war allen klar“, sagt Spielertrainer Peter Pfisterer, dem die Art und Weise missfällt, wie sich die Mannschaft gibt. Seine Behauptung, „den Spielern ist alles andere wichtiger als Fußball, untermauert er mit drei Zahlen. „Ich musste in neun Partien 23 Leute einsetzen, obwohl wir nur zwei Verletzte haben.“ Nach wie vor ist Pfisterer davon überzeugt, dass – eine andere Einstellung vorausgesetzt – Platz zehn drin sein müsste. Abzuwarten bleibt, ob die Trainer-Worte auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Beim Gastspiel in Stadtbergen jedenfalls fehlen Sebastian und Manuel Miller sowie Johannes Schimunek aus privaten Gründen. *(rk)*

Kehrt Konjevic jetzt mit eisernem Besen?

Bezirksliga Nord Vor der Partie in Oberndorf droht Meitingens Trainer den Stammspielern

Meitingen Ja ist denn schon wieder Fasching? Das närrische Treiben der Meitinger Bezirksliga-Fußballer hat mittlerweile eine Perfektion erreicht, die jede Karnevalsgesellschaft vor Neid erblassen lässt. Erst der 3:0-Sieg beim bis dahin ungeschlagenen Spitzenreiter Neusäß, dann das Heim-1:3 gegen Kellerkind Burgheim – vor der Bewährungsprobe in Oberndorf (Samstag, 15 Uhr) steht fest, dass das einzig Berechenbare an der Konjevic-Truppe die Unberechenbarkeit ist.

Was tun in einer Situation wie dieser? Das größte Problem, das sich dem Trainer stellt, resultiert aus der langen Ausfallliste. „Einige Spieler wissen, dass sie auf jeden Fall zum Einsatz kommen, auch wenn Trainingseifer und -leistungen eigentlich dagegen sprechen.“ Und genau da wird Ivan Konjevic den Hebel (eventuell) ansetzen – obwohl sich die Personalsituation weiter verschärft hat. Rot-Sünder Florian Steppich ist gesperrt und Goran Boric schippert in den Hafen der Ehe. „Vielleicht lasse ich einige draußen, die überzeugt davon sind, dass sie dabei sein werden.“ Die Bank wäre da noch das kleinere Übel. Der Ex-Profi will nicht ausschließen, dass der eine oder andere aus dem Kader fliegt.

Die Frage, ob auch Michael Potnar um seinen Stammplatz bangen müsse, beantwortet Konjevic mit „Jein“. Der Keeper hatte sich gegen Burgheim einen folgenschweren Lapsus geleistet. Bei einem Freistoß von Sandi Gusic hatte er spekuliert – und sich verspekuliert. Der Ball landete zum 1:1-Ausgleich im Torwarteck.

Ralf Gherda darf wieder auf einen Einsatz hoffen

Die Kunst des Improvisierens beherrscht Ivan Konjevic. Spielern eine Chance zu geben, die niemand auf der Rechnung hat, zählt zu seinen Spezialitäten. Gegen Burgheim beispielsweise feierte Ralf Gherda sein Saisondebüt. Und mit dem Einstand des Stürmers war der Trainer zufrieden, nicht nur, weil dem jüngeren Bruder von Matthias Gherda das Führungstor gelungen war. „Er hat sich bemüht und ist viel gelaufen.“ So darf der Youngster auch beim VfB Oberndorf auf einen Einsatz hoffen – trotz gewisser Mängel im taktischen und technischen Bereich. Konjevic: „Dafür habe ich Verständnis.“ *(rk)*

In welche Richtung geht’s? Michael Potnar muss womöglich um seinen Stammplatz im Kasten des TSV Meitingen bangen. Archivfoto: Karin Tautz

Sport am Wochenende

Fußball

Landesliga Süd
Gerolfing – Gersthofen Sa., 15 Uhr

Bezirksliga Nord
Neusäß – Thierhaupten
Oberndorf – Meitingen bd. Sa., 15 Uhr
Altenmünster – Krumbach
Jettingen – Dinkelscherben bd. So., 15 Uhr

Kreisliga Augsburg
TSG Augsburg – Aystetten
Haunstetten – Leitershofen
Stadtwerke – Wehringen alle Sa., 15 Uhr
Inningen – Ustersbach
Schwabmünchen II – Firnhaberau
Schwabegg – Göggingen
Stadtbergen – Anhausen alle So., 15 Uhr

Kreisliga Ost
Herbertshofen – Adelzhausen Sa., 15 Uhr
Untermaxfeld – Rinnenthal
Pöttmes – VfR Neuburg/Donau
Stätzling – Biberbach
BSV Neuburg – Ecknach
Kissing – Gersthofen II
Täfertingen – Münster
Gerolsbach – Straß alle So., 15 Uhr

Kreisliga West
Glött – Dillingen
Ichenhausen – Türkiyemspor Krumbach
Gundelfingen II – Mindeltal
Burgau – Offingen
Lauingen – Zusmarshausen
Höchstädt – Aislingen
Mindelzell – Röfingen
Balzhausen – Ziemetshausen alle So., 15 Uhr

Kreisklasse Augsburg 1
Neusäß II – Landsberg II Sa., 13 Uhr
Schwab. Augsburg – Affing II Sa., 13.30 Uhr
Inningen II – Königsbrunn II So., 13 Uhr
Lagerlechfeld – Türkspor Augsburg II
TJKV Augsburg – Stätzling II
Kleinaitingen – Hammerschm. II alle So., 15 Uhr

Kreisklasse Augsburg 2
Vikt. Augsburg – Großaitingen
Haunstetten – Bergheim bd. Sa., 15 Uhr
Mering II – Öz Akdeniz Augsburg So., 13 Uhr
Friedberg – Ottmaring
Langerringen – Türk SV Bobingen
Deuringen – Ried
Hammerschmiede – Bachern
Wulfertshausen – Walkertshofen alle So., 15 Uhr

Kreisklasse West 2
Glött II – Weisingen So., 13.15 Uhr
Mönstetten-Gundremmingen – Unterringingen
Peterswörth – Steinheim
Schretzheim – Bächingen
Kicklingen-Fristingen – Binswangen
Baiershofen – Unterknöringen
Bissingen – Landshausen alle So., 15 Uhr

Kreisklasse Nordwest
Fischach – Neumünster-Unterschöneberg
Langweid – Zusamzell-Hegnenbach
Diedorf – Westheim
Foret – Adelsried
Auerbach-Streitheim – Margertshausen
Westendorf – Heretsried
Welden – Lützelburg alle So., 15 Uhr

Kreisklasse Neuburg
Baar – Weichering
Feldheim – Waidhofen
Bertoldsheim – Ehekirchen
Ober-/Unterhausen – Grasheim
Holzheim/Neuburg – Klingsmoos
Unterstall-Joshofen – Illdorf
Rohrenfels – Rennertshofen alle So., 15 Uhr

B-Klasse Augsburg Südwest
Reinhartshausen – Hurlach
Königsbrunn – Klosterlechfeld bd. Sa., 15 Uhr
Langerringen II – Untermeitingen So., 11 Uhr
Gessertshausen – Kleinaitingen II
SSV Bobingen – Straßberg
Hainhofen – TSV Bobingen II
Langenneufnach – Mickhausen alle So., 15 Uhr

B-Klasse Augsburg Nordwest
Reutern – Wörleschwang Sa., 15 Uhr
Steppach – Ellgau So., 10.30 Uhr
Ehingen-Ortlfingen – Emersacker
Ottmarshausen – Stettenhofen
Batzenhofen-Hirblingen – Erlingen
Achsheim – Meitingen II
Nordendorf – Dinkelscherben II
Bonstetten – Gablingen alle So., 15 Uhr

B-Klasse Augsburg 3
TSG Augsburg II – Aystetten II
Kaufering II – Leitershofen II
Stadtwerke II – Wehringen II alle Sa., 13 Uhr
PSV Augsburg II – Firnhaberau II
Schwabegg II – Göggingen II
Stadtbergen II – Anhausen II alle So., 13 Uhr
Lechhausen II – Ustersbach II So., 15 Uhr

B-Klasse Ost
Herbertshofen II – Adelzhausen II Sa., 13 Uhr
Untermaxfeld II – Rinnenthal II
Pöttmes II – VfR Neuburg/Donau II
BSV Neuburg II – Ecknach II
Kissing II – Thierhaupten II
Täfertingen II – Münster II
Gerolsbach II – Straß II alle So., 13 Uhr

B-Klasse West 4
Oberwaldbach-Ried – Wertingen II Sa., 15 Uhr
Konzenberg – Glöttweng-Land. Sa., 16 Uhr
Altenmünster II – Ellerbach
Jettingen II – Osterbuch bd. So., 13.15 Uhr
Holzheim/Dillingen – Rettenbach
Freihalden – Villenbach
Scheppach – Roggden alle So., 15 Uhr

A-Junioren Bezirksoberliga
Gersthofen – Friedberg So., 15 Uhr

Frauen-Bezirksoberliga
Batzenhofen-Hirbl. – Kaufering So., 10.15 Uhr

Frauen-Bezirksliga Nord
Ehingen-Ortlfingen – Ehekirchen
Mönstetten – Thierhaupten bd. Sa., 17 Uhr
Gersthofen – Pfersee II So., 17 Uhr

Tischtennis

2. Bundesliga Frauen
Wendelstein – Langweid Sa., 16 Uhr

Regionalliga Frauen
Langweid II – Wolframs-Eschenb.II Sa., 14 Uhr

Bayernliga Frauen
Donauwörth – Langweid III Sa., 14 Uhr

Basketball

2. Bundesliga Süd Herren
Leitershofen – Schwenningen Sa., 17.15 Uhr

Bezirksliga Herren
Leitershofen III – SF Friedberg Sa., 17.15 Uhr
Gersthofen – Neuburg So., 17 Uhr

Bayernliga Süd Frauen
Gersthofen – Germering II So., 14.30 Uhr

Handball

Bezirksoberliga Männer
Gersthofen – Niederraunau II Sa., 19.15 Uhr

Volleyball

Bezirksliga Frauen
Gersthofen – Buchloe
Gersthofen – Marktoffingen III bd. Sa.

Kreisliga Nord Männer
Augsburg-Hochzoll – Gersthofen
Gersthofen – Pfuhl bd. Sa.